

## Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Nebahat Güçlü, Antje Möller und Dr. Till Steffen (GAL)  
vom 26.10.05

### und Antwort des Senats

**Betr.: Beteiligung von in Hamburg ansässigen Organisationen am Al-Quds-Tag**

*Im Jahr 1979 erklärte Ayatollah Khomeini den letzten Freitag im Monat Ramadan zum internationalen Kampftag zur „Befreiung“ von Jerusalem (arabisch Al-Quds) und gegen Israel. Am „Al-Quds-Tag“ rief er die Muslime weltweit auf, an diesem Tag zu demonstrieren.*

*Seit 1995 folgen auch in Deutschland jedes Jahr Tausende diesem Aufruf und versammeln sich am Ende des Ramadan in Berlin zur zentralen Demonstration. In diesem Jahr soll die Demonstration voraussichtlich am 29.10.05 in Berlin stattfinden.*

*Die weltweiten Al-Quds-Demonstrationen werden vom Iran aus koordiniert und von verbündeten islamischen Zentren und Organisationen vor Ort organisiert.*

*Daher fragen wir den Senat:*

Der „Al-Quds-Tag“ wird seit 1996 in Deutschland von Angehörigen der Berliner iranischen Gemeinde organisiert und von Schiiten verschiedener Herkunft begangen. Alljährlich findet in Berlin eine Großdemonstration statt; dabei tritt das „Islamische Zentrum Hamburg“ (IZH) regelmäßig als Mitorganisator auf. Nach Beobachtung der Verfassungsschutzbehörden skandieren Teilnehmer dieser Demonstration häufig auch antisemitische Parolen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Welche Erkenntnisse liegen dem Senat über die Beteiligung von Organisationen oder Vereinen aus Hamburg an den jährlichen Al-Quds-Tags-Demonstrationen in Berlin vor?*

Als einzige Hamburger Organisation wurde das IZH bekannt.

2. *Gibt es konkrete Erkenntnisse über eine Beteiligung an den Vorbereitungen für den dieses Jahr voraussichtlich am 29.10. stattfindenden Al-Quds-Tag?*

Nach Erkenntnissen des Landesamtes für Verfassungsschutz wollte das IZH für Teilnehmer einen Bus stellen.

3. *Hat sich die Beteiligung aus Hamburg bei der Organisation des Al-Quds-Tages in Berlin in den letzten Jahren verändert? Wenn ja, inwiefern und wieso?*

Die geschätzte Zahl der Hamburger Teilnehmer an der Demonstration war in den letzten Jahren rückläufig (2000: 200, 2004: 100). Über die diesjährige Zahl der Teilnehmer aus Hamburg liegen noch keine verlässlichen Angaben vor.

4. *Sind dem Senat antisemitische Verbindungen bzw. Aktivitäten von in Hamburg angesiedelten islamischen Organisationen bekannt?*
- a) *Wenn ja, bitte detaillierte Darstellung.*
- b) *Wenn ja, wie geht der Senat damit um?*

Am 5. April 2002 führte nach Erkenntnissen der Sicherheitsbehörden der Rat der islamischen Gemeinschaft SCHURA im Anschluss an das Freitagsgebet einen angemeldeten Aufzug unter dem Tenor „Eskalation der Gewalt in Palästina“ durch. Im Verlauf dieses Aufzuges wurden eine Nationalflagge Israels und eine Davidsternflagge verbrannt.

Im Unterschied zu den in der Fragestellung genannten „islamischen Organisationen“ konzentrieren bzw. beschränken sich die Maßnahmen der Sicherheitsbehörden auf die Aktivitäten islamistischer Organisationen. Auskünfte hierüber können nur gegenüber dem Parlamentarischen Kontrollausschuss erfolgen.